

In Zeiten der Corona-Krise ist die Unterstützung durch Ehrenamtliche sehr wichtig, allerdings sind hierbei folgende Punkte zu beachten:

1. Ein Großteil der Ehrenamtliche gehören selbst zu der Risikogruppe. Zusätzlich unterstützen Sie überwiegend Personen, welche zur Risikogruppe gehören.

Risikogruppen:

- Es besteht ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf einer Coronavirus-Erkrankung (COVID-19) für Menschen, die 60 Jahre und älter sind.
 - Das Risiko an der Krankheit zu versterben, steigt ebenfalls mit dem Alter. Besonders betroffen sind Menschen, die 80 Jahre und älter sind. Hintergrund hierfür ist, dass das Immunsystem mit zunehmendem Alter auf Infektionen weniger gut reagiert als bei Jüngeren.
 - Unabhängig vom Alter besteht ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bei Menschen mit Grunderkrankungen. Dazu zählen vor allem:
 - Chronische Atemwegserkrankungen
 - Bluthochdruck
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Diabetes
 - Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen (z. B. auch Nierenversagen)
 - Krebs
2. Für Risikopersonen gelten die allgemeinen Hygienemaßnahmen in besonderem Maße. Informieren Sie Ihre Klienten über die folgenden Hygienemaßnahmen und wenden Sie sie selbst bitte an.
 - Gute Händehygiene: häufiges Händewaschen mit Seife
 - Abstand halten zu Menschen, die niesen oder husten
 - Einwegtaschentücher benutzen und sofort entsorgen
 - Nicht mit ungewaschenen Händen ins Gesicht fassen
 - Auf Händeschütteln und engen Körperkontakt, wie Umarmung zur Begrüßung, verzichten
 3. Bei Auftreten einer durch Viren verursachten Lungenentzündung können zusätzliche Infektionen durch Bakterien begünstigt werden, daher gilt für Personen die 60 Jahre oder älter sind und für Personen die an bestimmten Grunderkrankungen leiden: Sprechen Sie Ihren Arzt auf eine Pneumokokken-Impfung an, sofern Sie nicht schon einen Impfschutz haben. Informieren Sie auch Ihre Klienten darüber.
 4. Um sich und Ihre Klienten zu schützen, meiden Sie soziale Kontakte so weit wie möglich. Halten Sie telefonisch oder per Mail Kontakt.
 5. Sie können Ihre Klienten unterstützen, indem Sie z.B. für Sie einkaufen gehen und den Einkauf vor der Eingangstür abstellen. Sie sollten hierbei jedoch folgende Hinweise beachten:
 - Einkäufe außerhalb der Haupteinkaufszeiten erledigen oder Einkäufe vor die Wohnungstür liefern lassen (z. B. von Familienangehörigen, Nachbarn)
 - Öffentliche Nahverkehrsmittel möglichst außerhalb der Stoßzeiten nutzen und Handschuhe tragen, um Erregerübertragung über die Hände zu vermeiden

Coronavirus: Empfehlungen für ehrenamtlich Tätige



- Geschäftliche und private Treffen meiden, die nicht unbedingt notwendig sind
- Auf Familienfeiern verzichten, Einzelbesuche bevorzugen
- Größere Menschenansammlungen vermeiden
- Besuche in Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern sind nur noch in Ausnahmen gestattet (Kinder, im Notfall oder in der Versorgung von Sterbenden)

Quelle: Ministerium für Soziales und Integration BW, online unter:
https://www.ortenaukreis.de/media/custom/2390_5049_1.PDF?1584428115